



pfarreiblatt

7/2025 1. bis 31. Juli **Pastoralraum Mittleres Wiggertal**



Sommer – Leben in Fülle

Gottesdienste

Dienstag, 1. Juli		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 2. Juli		
Altishofen	08.00	Schulschlussfeier
Schötz	16.30	Kommunionfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 3. Juli		
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Marienkapelle
Freitag, 4. Juli		
Schötz	ab 08.10	Schulschlussfeiern
Nebikon	10.00	Schulschlussfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier
Altishofen	19.30	Eucharistiefeier
Samstag, 5. Juli		
Nebikon	17.00	Kommunionfeier
Sonntag, 6. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis		
Schötz/ Egolzwil-Wauwil	10.00	Gemeinsame Kommunion- feier im Zentrum Biffig mit Jodlerklub Bärgglöggli
Ebersecken	10.00	Uelifest
Montag, 7. Juli		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Mittwoch, 9. Juli		
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 10. Juli		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Freitag, 11. Juli		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier

Samstag, 12. Juli		
Schötz	07.45	Lageraussendung Jubla
Egolzwil-Wauwil	18.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 13. Juli – 15. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Eucharistiefeier
Altishofen	10.00	Eucharistiefeier
Montag, 14. Juli		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Mittwoch, 16. Juli		
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 17. Juli		
Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Seniorenblock
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Freitag, 18. Juli		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 19. Juli		
Schötz	18.00	Kommunionfeier
Sonntag, 20. Juli – 16. Sonntag im Jahreskreis		
Nebikon	10.00	Kommunionfeier
Montag, 21. Juli		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Mittwoch, 23. Juli		
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 24. Juli		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Freitag, 25. Juli		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 26. Juli		
Altishofen	17.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 27. Juli		
Ebersecken	08.30	Eucharistiefeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Eucharistiefeier

Montag, 28. Juli

Nebikon 10.00 Rosenkranz
in der Marienkapelle

Mittwoch, 30. Juli

Schötz 16.30 Eucharistiefeier
im Raum der Begegnung,
Zentrum Biffig

Donnerstag, 31. Juli

Altishofen 18.30 Rosenkranz
Nebikon 19.00 Rosenkranz
in der Marienkapelle
Nebikon 19.30 Eucharistiefeier
in der Marienkapelle

Gottesdienste während den Sommerferien

Liebe Pfarreiangehörige

Auch dieses Jahr finden während den Sommerferien weniger Gottesdienste statt.

Am ersten und am letzten Wochenende der Schulsommerferien feiern wir wie gewohnt in jeder Pfarrei einen Gottesdienst. An den Wochenenden dazwischen werden im Pastoralraum drei statt fünf Gottesdienste gefeiert. Die genauen Zeiten finden Sie hier im Pfarreiblatt und auf der Homepage. Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, finden Sie auf den Pfarreiseiten weitere Infos.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Ich stelle mich vor



Sabine Schmid

Tätigkeit, seit wann:

Religionslehrerin und Bibel-Träff seit 5 Jahren

Diese Aufgaben in meiner Tätigkeit erfüllen mich besonders:

- Spannende thematische Gespräche mit den Kindern führen.
- Mitgestalten der Weihnachtsfeier mit Krippenspiel.
- Biblische Geschichten mit unterschiedlichen Methoden erzählen.

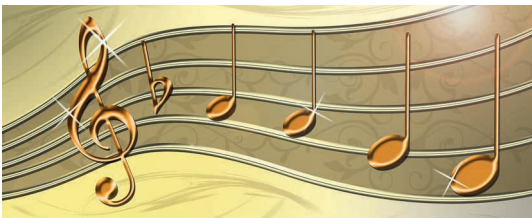
Und wenn ich nicht gerade arbeite ...

verbringe ich gerne meine Zeit mit der Familie oder draussen in der Natur.

Das ist mein Wunsch für den Pastoralraum:

Ich wünsche uns, dass wir eine tragende Gemeinschaft für viele bleiben.

Monatslied



Für den Monat Juli wurde folgendes Monatslied ausgewählt:
rise up+ Nr. 028: «Kleines Senfkorn Hoffnung»



Wir wünschen allen schöne und erholsame Sommerferien!

Kollekten

Altishofen-Ebersecken

- 5.7. Uelikapelle
- 13.7. Fragile Suisse
- 26.7. Tansania lächelt

Wir danken für die Spenden

WG Fluematt	2538.00
Verein Seevogtey Sempach	129.20
Herbschztzytlos AG	827.05
CAB	67.50
Caritas Luzern	608.20
Diözesane Kollekte für die	
Verpflichtungen des Bischofs	129.75
Mediensonntag	129.40

Egolzwil-Wauwil

- 12.7. Jubla
- 27.7. Gassechuchi Luzern

Wir danken für die Spenden

Chance Kirchenberufe	104.40
Ilanga	466.55
Schweizer Berghilfe	976.65
Arme in Afghanistan	100.20
Kapellenverein	634.00
Kapellenverein	1118.55

Nebikon

- 5.7. Miva
- 20.7. Fragile Suisse

Wir danken für die Spenden

Erstkommunion – Stiftung	
Sternschnuppe	650.80
Muttertag – Brand Rüslen	370.00
CAB	82.45
Diözesane Kollekte für die	
Verpflichtungen des Bischofs	77.75

Schötz-Ohmstal

- 6.7. Biffig AG, Fonds für Mitarbeitende
- 19.7. Sommerlager Jubla

Wir danken für die Spenden

Chance Kirchenberufe	82.55
Gassenküche Luzern	803.75
SKF	65.50

Freunde Biffig	364.25
St.-Josefs-Kollekte	244.90
Diözesane Kollekte für die	
Verpflichtungen des Bischofs	107.85

Gedächtnisse/
Jahrzeiten

Altishofen

Freitag, 4. Juli, 19.30

- Hedy und Josef Huwiler-Koller und Armin und Georges Huwiler

Samstag, 26. Juli, 17.00

- Marie und Eduard Birrer-Lerch und Angehörige
- Marie und Otto Lustenberger-Birrer
- David und Anna Lerch-Kronenberg
- Maria und Xaver Kurmann-Glanzmann
- Josef Fischer-Stöckli (Dreissigster)

Egolzwil-Wauwil

Samstag, 12. Juli, 18.00

- Emma Hunziker-Marfurt

Nebikon

Samstag, 5. Juli, 17.00

- Fritz Wüest-Bucher

Schötz

Sonntag, 6. Juli, 10.00

- Alois Peter-Studer

Chronik

Altishofen-Ebersecken

Taufen

Ava Peter, Tochter von Cornelia Achermann und Michael Peter

Mona Birrer, Tochter von Stephanie und Pascal Birrer

Heimgegangen

13. Juni

Josef Fischer-Stöckli, 1927

Egolzwil-Wauwil

Taufe

Leano Werder, Sohn von Stefan und Cécile Werder

Heimgegangen

23. Mai

Louis Kurmann-Batac, 1957

Nebikon

Taufe

Elodie Murray-Robertson, Tochter von Stephanie und Thomas Murray-Robertson

Heimgegangen

31. Mai

Lisbeth Felber-Stadler, 1933

7. Juni

Brigitt Huber-Wüest, 1933

Schötz-Ohmstal

Taufe

Rahel Steinmann, Tochter von Fabienne Steinmann und Tom Donath

Heimgegangen

19. Juni

Margrith Hodel-Käppeli, 1935

Umritt «Zäme unterwägs»

Um 7.00 startete der feierliche Prozessionszug in Altishofen. Angeführt vom Vorreiter und der Feldmusik aus der umführenden Pfarrei Nebikon, machte sich Klein und Gross gemeinsam auf den Weg.

An verschiedenen Segenshalten bei Wegkreuzen und Kapellen gab es kurze Momente der gemeinsamen Besinnung. Bei der Wendelin-Kapelle fand ein gut besuchter Feldgottesdienst statt. Wieder zurück in Altishofen, durften wir auf einen

schönen und unfallfreien Umritt zurückschauen.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, vom Reitverein Oberwiggertal über die Feldmusik bis zu den Gemeindemitarbeitern, die den Pferdemist zusammengekommen haben. Auch allen, die ein Teilstück oder den ganzen Weg gepilgert sind und so diese über 500-jährige Tradition lebendig erhalten.

Markus Müller, Pastoralraumleiter



Bilder: Matthias Keller



Wo Flügel wachsen

*Wenn dir der Sommer des Lebens lacht,
erfährst du Freude und Glück
in aller nur denkbaren Fülle.
Atme die Leichtigkeit dieser Zeit
tief in dich ein und bewahre sie dir
in deinem Herzen.
Die zahllosen Stunden
unbeschwerter Frohsinns
und leichtsinnigen Vergnügens
machen deine Seele frei und lassen dir
im Verborgenen Flügel wachsen.*

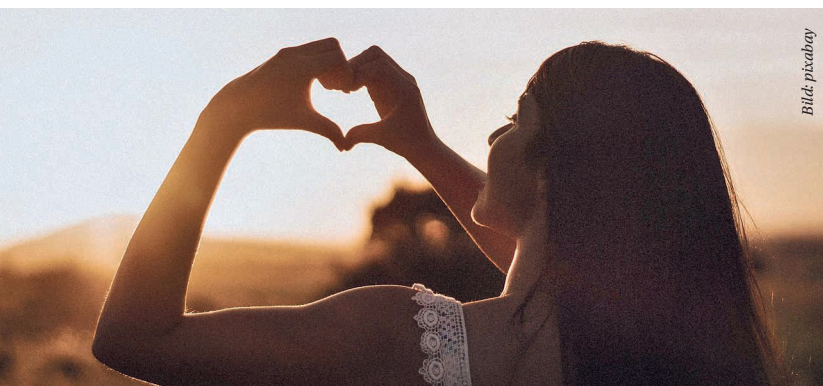
Christa Spilling Nöcker



Bild: pixabay

Kolumne

Ein Land, in dem Milch und Honig fliessen



Vor nicht so langer Zeit, als die Handys noch nicht unseren Alltag dominierten, flatterten in der Ferienzeit regelmässig Postkarten von Freunden und Verwandten in meinen Briefkasten. Diese Postkarten zeigten jeweils «paradiesische» Orte am Meer oder Ozean. Und meistens war mit Kugelschreiber eine Nachricht auf die Karte geschrieben: Wie schön es dort gerade ist. Ich als Zuhausegebliebener machte mir sogleich die idyllischsten Gedanken und malte mir aus, wie ich an diesem Ort genussvoll ein Getränk schlürfte. Ich erhoffte mir von diesem Ort, den Sorgen des Alltags zu entkommen.

Aber gibt es überhaupt einen Ort, wo es keine Not und Mühen gibt? Die Sehnsucht nach einem solchen Ort ist heute stärker denn je gegenwärtig. Wir finden sie weniger in den Feriendestinationen. Sie werden zum Beispiel in der Bibel beschrieben. Die Israeliten, die mit Mose aus Ägypten ausgezogen sind, träumten in der Wüste von einem Land, in dem Milch und Honig fliessen. Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Jo-

hannes, ist die Vision eines neuen Jerusalem beschrieben. Dort steht ein Baum. Die Blätter dieses Baumes dienen zur Heilung der Völker.

Können diese Orte Wirklichkeit werden oder existieren sie wie in der Bibel nur als Träume und Visionen? Vielleicht werden sie dann Wirklichkeit, wenn wir aufhören, von weit entfernten paradiesischen Orten zu träumen, und dafür die Mitmenschen in unserer Umgebung wahrnehmen und mit ihnen in dieser Ferienzeit ein kühles Getränk geniessen.

In diesem Sinne wünsche ich schöne Begegnungen in dieser Sommerzeit!



Beat Keller,
Katechet und Seelsorger

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

062 756 21 81
Oberdorf 14, 6246 Altishofen
altishofen@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo, 13.30–17.30
Fr, 13.30–17.00

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil
eg-wa@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

062 756 10 22
Kirchplatz 5, 6244 Nebikon
nebikon@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mi, 08.00–11.30
Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfchärn 3, 6247 Schötz
schoetz@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22
Markus Müller
markus.mueller@pastoralraum-mw.ch

Pastoralraumfest an Pfingsten

An Pfingsten durften wir in Nebikon mit vielen Gläubigen aus unseren vier Pfarreien im Pastoralraum gemeinsam den Gottesdienst feiern.

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes und der Geburtstag der Kirche. Der Pastoralraumgottesdienst wurde musikalisch durch den Kirchenchor Nebikon begleitet. Für diesen Gottesdienst konnte der Chor auf die Unterstützung von zahlreichen Chorsängerinnen und Chorsängern aus Egolzwil/Wauwil zählen. Zur Aufführung gelangte die festliche Liedmesse «Singt das Lied der Freude» für Vorsänger, Volk, gemischten Chor und Instrumentalisten.

Die Predigt ging dem Gedanken nach, was beim ersten Geburtstagsfest an Pfingsten wichtig war. Nicht mit einem Hochamt hat es angefangen, sondern mit Begeisterung. Die Frohe Botschaft wurde von allen verstanden in der Muttersprache, der Sprache des Herzens. Während der Predigt haben die Kinder Geburtstagskuchen im Religionszimmer verziert.

Gemütliches Beisammensein

Anschliessend an den Gottesdienst waren alle zu einem einfachen Imbiss mit Wurst, Brot und Glace eingeladen. Beim gemütlichen Beisammensein gab es viele gute Begegnungen.

Markus Müller, Pastoralraumleiter



*Der Kirchenchor Nebikon, unterstützt von Chorsänger*innen aus Egolzwil/Wauwil, sang die festliche Liedmesse «Singt das Lied der Freude».*



*Anschliessend an den festlichen Gottesdienst gab es Wurst und Brot für alle Gottesdienstbesucher*innen.*

Bilder: Gabi Müller

Aus dem Pfarreileben

Alles Gute, Manuela Klee!

Während den letzten beiden Jahren hast du in unserer Pfarrei und Kirchgemeinde Religionsunterricht erteilt. Mit Begeisterung, Sorgfalt und Kreativität hast du die Kinder auf ihren religiösen Entdeckungsreisen begleitet. Dafür danken wir dir herzlich.



Religionslehrerin Manuela Klee verlässt die Pfarrei im Sommer.

Mit Abschluss deiner Katechetinnen-ausbildung verlässt du unsere Pfarrei Ende dieses Schuljahrs. Wir wünschen dir für deinen weiteren beruflichen Werdegang und für deine persönliche Zukunft Erfüllung und Freude und in allem Gottes Segen.

Für das Seelsorgeteam, Edith Pfister

Religionsunterricht

Wir durften den Eltern bereits die weiteren Informationen zum Religionsunterricht zukommen lassen. Die Kinder der Basisstufe besuchen die Religion alle zwei Wochen im Wechsel mit dem Unterricht. Die 3.- und 4.-Klässler besuchen die Religion wöchentlich und bereiten sich darin auf die Erstkommunion und den Versöhnungsweg vor. Für die 5.- und 6.-Klässler wird es Projekttage geben. Informationen bezüglich Startdaten und Projekttagen werden wir Ihnen

laufend mitteilen. Falls Sie bis dahin Fragen haben, stehen wir Ihnen in der Pfarrei gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf viele, tolle Kinder im Religionsunterricht.

Uelifest Ebersecken

Sonntag, 6. Juli, 10.00

bei der Uelikapelle in Ebersecken

«D Seel echli lo bambele lo», unter diesem Motto steht der diesjährige Gottesdienst bei der Uelikapelle in Ebersecken. Wir freuen uns, wenn viele Kinder und Erwachsene, jüngere und ältere Menschen aus Altishofen und Ebersecken diesen besonderen Gottesdienst mit uns feiern und anschliessend beim gemütlichen Apéro auf frohe Sommertage anstossen.

Bei schönem Wetter feiern wir den Gottesdienst bei der Uelikapelle. Sitzbänke sind zwar vorhanden, vielleicht setzen Sie sich aber auch gerne auf einer mitgebrachten Wolldecke oder einem Kissen ins Gras.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst unterhalb der Uelikapelle auf dem Hof von Familie Häfliger, alte Sonne, statt.

Herzlich laden ein

*Familiengottesdienstgruppe und
Pfarreirat Altishofen-Ebersecken
sowie Männerchor Ebersecken*

Schulschlussgottesdienst

Mittwoch, 2. Juli, 8.00

Pfarrkirche Altishofen

Die Eltern sind dazu gerne eingeladen.

Taxidienst in den Sommerferien

In der Sommerzeit findet nicht an jedem Wochenende ein Gottesdienst in unserer Pfarrei statt. Dann dürften Sie gerne die Feier in Nebikon besuchen. Wie im vergangenen Jahr bieten wir Ihnen dazu einen Taxidienst an. Die Kosten werden von der Pfarrei übernommen.

Für folgende Gottesdienste wird der Taxidienst nach Nebikon angeboten:

- **Samstag, 5. Juli, 17.00**
- **Sonntag, 20. Juli, 10.00**
- **Samstag, 2. August, 17.00**

Falls Sie gerne von diesem Angebot Gebrauch machen, dann melden Sie die Fahrt bis am Freitag vor dem betreffenden Gottesdienst unter 079 950 50 50 an. Das Taxiunternehmen ist informiert. Bei Fragen melden Sie sich bitte im Pfarramt.



Die Pfarrei Altishofen-Ebersecken wünscht allen Schulkindern tolle Sommerferien und gute Erholung.

Bild: pixabay

Vereine/Gruppierungen

Sommerpause

Das FrauenForumPlus geniesst die verdiente Sommerpause. Nach vielen tollen Anlässen haben sich diese alle verdient. Im September geht es weiter. Hier die Vorschau auf die nächsten Anlässe:

- 5. und 19. September: Kinderhüeti Rägeboge im Pfrundhaus
- 10. September: Händöpfle auf dem Wiggerhof
- 11. September: Vortrag von Seelsorger Leo Elmiger zum Thema «Die Passion Jesu in Verbindung mit der Seelsorgearbeit im Spital»
- 21. September: Erntedankgottesdienst

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter www.frauenforum-plus.ch oder in der September-Ausgabe des Pfarreiblatts.

Festgottesdienst zur goldenen Hochzeit

Feiern Sie dieses Jahr Ihren 50. Hochzeitstag? Dann laden wir Sie herzlich zum Festgottesdienst zur goldenen Hochzeit ein, welcher vom Bistum Basel veranstaltet wird.

Die Feier ist am Samstag, 6. September um 15.00 in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn.

Anmelden können Sie sich bis Ende Juli bei uns im Pfarramt unter 062 756 21 81 oder schreiben Sie uns an altishofen@pastoralraum-mw.ch.



TREFFen

Zusammen

Kultureller Hochgenuss

Sonntag, 17.8.2025

Auf dem Schulhausareal
in Altishofen

ab 11.00 Uhr – 15.00 Uhr

Das ganze Dorf ist eingeladen an
zehn Marktständen typische
Gerichte aus verschiedenen
Ländern zu probieren.

Bei Regen geniessen wir die Köstlichkeiten
in der Turnhalle.

**Ungarn, Portugal, Deutschland,
Polen, Kosova/Albanien, Schweiz,
Slowakei, Ukraine, Italien & Eritrea,
freuen sich auf ihren Besuch.**



Organisation: Integrationsgruppe Altishofen
unterstützt durch FGD und:



Aus dem Pfarreileben

Jubla-Sommerlager



«Abrakadabra Simsalagrim»: Mit diesen Worten beginnt unsere Reise in das diesjährige Sommerlager in Torgon, Kanton Wallis. Das Lager findet in den ersten Ferienwochen vom 5. bis 16. Juli, unter dem Motto «Simsalagrim» statt.

Gemeinsam mit Doc Croc und Yoyo erleben wir viele Abenteuer und tauchen in die Welt der Märchen und Geschichten ein. Egal ob wir ein Lebkuchenhaus für Hänsel und Gretel bauen oder den drei kleinen

Schweinchen im Dreckgame helfen, eine Woche aus Spass und Action ist garantiert.

Wer noch mehr Infos über das Lager erfahren will, darf gerne unsere Webseite besuchen:

www.sola2025.weebly.com

Gemeinsamer Gottesdienst Egolzwil-Wauwil und Schötz

Sonntag, 6. Juli, 10.00



Auch dieses Jahr verschönert der Jodlerklub Bärnglöggli den Gottesdienst im Zentrum Biffig mit seinen Liedern.

Zentrum Biffig

mitgestaltet vom Jodlerklub Schötz

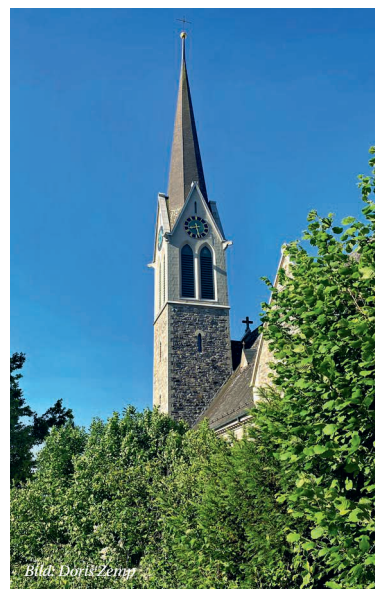
Die Feier wird musikalisch gestaltet durch den Jodlerklub Bärnglöggli Schötz und findet um 10.00 im Atrium des Zentrums Biffig statt.

Danach werden die Autos und Velos auf dem Parkplatz gesegnet.

Anschliessend besteht die Möglichkeit, im Restaurant Träff-Punkt, bei schönem Wetter auch auf der Gartenterrasse, das Mittagessen einzunehmen.

Menü: Grilladen mit Salatbuffet à discrétion und Dessert

(Preis Fr. 30.00, bis 6 Jahre in Begleitung gratis, bis 15 Jahre Fr. 15.00).



Fahrdienst nach Schötz

Da während den Sommerferien nur jedes zweite Wochenende in unserer Pfarrei ein Gottesdienst gefeiert wird, bieten wir einen Fahrdienst nach Schötz und wieder zurück an. Treffpunkt ist jeweils der Parkplatz Pfarreiheim.

An folgenden Tagen wird der Fahrdienst angeboten:

- Sonntag, 6. Juli, 9.40 (nach Biffig AG zur Jodlermesse)
- Samstag, 19. Juli, 17.40 (Pfarrkirche Schötz)
- Sonntag, 3. August, 9.40 (Pfarrkirche Schötz)

Bei Fragen oder andern Anliegen melden Sie sich beim Pfarramt, 041 980 32 01.



23.05.25 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

Rückblick Lange Nacht der Kirchen

Viele Familien, Jugendliche und Erwachsene erlebten einen stimmungsvollen und abwechslungsreichen Abend – mit vielfältigen Ateliers, kurzen Konzerten und einer gemütlichen Chilebar.

Den feierlichen Abschluss bildete ein gemeinsames Friedensgebet mit Gesängen aus Taizé.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Engagement und ihrer Zeit zum Gelingen dieses friedvollen Anlasses beigetragen haben!

Doris Zemp, Pfarreiseelsorgerin



Aus dem Pfarreileben

Taxidienst in den Sommerferien

An den Wochenenden, an denen in unserer Pfarrei kein Gottesdienst stattfindet, bieten wir Ihnen einen Taxidienst nach Altishofen und zurück an.

Die gewünschte Fahrt können Sie bis jeweils am Freitag unter 079 950 50 50 bestellen.

Für folgende Gottesdienste wird der Taxidienst nach Altishofen angeboten:

Sonntag, 13. Juli, 10.00

Samstag, 26. Juli, 17.00

Sonntag, 10. August, 10.00

Die Kosten übernimmt die Pfarrei.
Bei Fragen melden Sie sich beim Pfarramt.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Dienstagsgottesdienste in den Sommerferien

Während den Sommerferien fallen die Dienstagsgottesdienste um 9.00 aus.

Herzlichen Dank fürs Verständnis.

Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

Voranzeige

Kirche Kunterbunt

Sonntag, 17. August, 9.45

Ein besinnlich-kreativer Tag für Familien und alle Interessierten.

Zum Thema «Wasser ist Leben» dürfen wir mit allen Sinnen das Wasser erleben und hören, welche Bedeutung das Wasser für Jesus hatte. Wir erleben viel Kreatives, Spielerisches und Besinnliches. Es warten viele tolle Posten!

- Segelschiff basteln
- Wasser-Experimente
- Wasserfeuerwerk
- Beten mit Seifenblasen



- Gottesdienst für Klein und Gross
- Spiel und Spass mit Wasser

Wir besammeln uns um 9.45 in der Kirche und starten um 10.00. Nach dem kreativen Teil folgt ein familiengerechter Gottesdienst und nach einem kleinen Mittagessen ist ca. um 11.30 Schluss.

Mitnehmen: Schultasche oder Kindergarten tasche zum Segnen

Anmelden bitte bis am 11. August bei Gabi Müller, 062 756 10 22 oder per Mail an gabi.mueller@pastoralraum-mw.ch. Auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf euch.

20-jähriges Jubiläum von Gabi und Markus Müller

Sonntag, 17. August, 11.30

An diesem Tag feiern wir das 20-jährige Jubiläum von Gabi und Markus Müller bei uns in der Pfarrei Nebikon.

Die ganze Bevölkerung ist zum Gottesdienst um 11.30 in der Kirche eingeladen.

Im Anschluss wird eine Wurst und etwas Vegetarisches vom Grill offeriert.

Weitere Informationen finden sie im Pfarreiblatt August.



Rückblick

Pastoralraumfest an Pfingsten

Der Rückblick zum Pastoralraumgottesdienst finden Sie auf der Pastoralraumseite 7.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Spurggruppe Pfarrei Nebikon und den Kirchenrat Altshofen-Nebikon für ihren Einsatz!



Das Zusammensein und der Austausch nach dem Gottesdienst wurden von allen sehr geschätzt.

Bild: Gabi Müller

Versöhnungsweg 4. Klassen

Am 12. und 13. Juni haben sich die Schüler*innen der 4. Klassen auf den Versöhnungsweg gemacht. Er führte sie zusammen mit einer Begleitperson in vier verschiedene Zimmer.

Gegenstände und Fragen zum Thema Gott, Familie, Freizeit und Schule luden ein, über das eigene Leben und Verhalten nachzudenken. Ein Stein begleitete sie auf dem Versöhnungsweg und dieser durfte beim Versöhnungsgespräch in einen Edelstein eingetauscht werden.



Die Kinder durften einen Edelstein auswählen.

Bild: Markus Müller

Lange Nacht der Kirchen

Nach der Begrüssung waren zuerst die Kinder zum meditativen Chillen bei einer Traumreise mit Kinderyoga in die Kirche eingeladen. Danach relaxten die Erwachsenen beim Yoga Nidra und im Anschluss wurde gemeinsam ein Friedensmantra gesungen. Es waren sehr eindrückliche Angebote, welche Körper und Geist gestärkt haben. Fürs gemütliche Beisammensein war ein Beizli im Pfarreisaal eingerichtet. Herzlichen Dank der Spurggruppe Pfarrei Nebikon für die Organisation und die Arbeit. Ebenfalls ein grosses Danke gehört der Yogalehrerin Rita Fecker für ihre einfühlsame Art, die verschiedenen Angebote zu gestalten.



Bilder: Maria Dias

Aus dem Pfarreileben

Gemeinsamer Gottesdienst Egolzwil-Wauwil und Schötz

Sonntag, 6. Juli, 10.00

Zentrum Biffig

mitgestaltet vom Jodlerklub Schötz



Die Feier wird musikalisch gestaltet durch den Jodlerklub Bärgglöggli Schötz und findet um 10.00 im Atrium des Zentrums Biffig statt. Danach werden die Autos und Velos auf dem Parkplatz gesegnet.

Anschließend besteht die Möglichkeit, im Restaurant Träff-Punkt, bei schönem Wetter auch auf der Gartenterrasse, das Mittagessen einzunehmen.

Menü: Grilladen mit Salatbuffet à discrétion und Dessert (Preis Fr. 30.00, bis 6 Jahre in Begleitung gratis, bis 15 Jahre Fr. 15.00).

Mittwoch-Gottesdienste

Während den Schulferien findet der Mittwoch-Gottesdienst um 9.00 in der Kirche **nicht** statt.

Vereine/Gruppierungen

Wir wünschen der Jubla ein wunderschönes Sommerlager

Vom 12. bis 25. Juli findet das Sommerlager der Jubla Schötz in Liebisort (FR) statt.

Wir wünschen der Jubla spannende und unfallfreie Lagertage zum Thema «Lost in Space – chom met of üsi Reis».

Herzlichen Dank allen Leiter*innen für die Vorbereitung und Durchführung des Lagers.

TAF

Chenderhüeti

Mittwoch, 2. Juli

ab 8.30 bis 11.30, Pfarreiheim

Babys und Kinder bis ins Kindergartenalter werden vom Hüeteam liebevoll betreut. Gemeinsames Spielen, Singen und Zeichnen.

Mitbringen: Finken, Znüni, Wickelsachen.

Kosten: 1. Kind Fr. 6.– pro Stunde, 2. Kind Fr. 4.– pro Stunde, weitere Geschwister Fr. 2.– pro Stunde
Abgerechnet wird viertelstundenweise.

Die Abgabe- und Abholzeiten sind individuell.

Rückblick und Ausblick Bibel-Träff



Die Kinder gestalten eine weitere Seite in ihrem Bibel-Buch. Bild: Marianne Bühler

Am Mittwoch, 4. Juni, spielten die Kinder vom Bibel-Träff am Tisch die Geschichte «die Hochzeit von Kana». Dieses Rollenspiel bereitete den Kindern so viel Spass, dass sie es am liebsten nochmals wiederholen wollten. Doch schliesslich gestalteten sie eine passende Seite in ihrem grossen Bibel-Buch. Natürlich gab es für die 17 Kinder wie immer ein Zobig: ein Mutschli mit Schoggi-Stängel und dieses Mal, passend zur biblischen Geschichte, statt Sirup Traubensaft.

Auch im nächsten Schuljahr dürfen sich alle Kinder für den Bibel-Träff anmelden. Miteinander eine biblische Geschichte hören, dazu im Spiel das Gehörte vertiefen und schliesslich für das Bibel-Buch etwas basteln oder malen: Das können die Kinder jedes Mal miteinander erleben. Chantal Jurt und Marianne Bühler führen diese 6 Mittwochnachmittage durch: am 5. Nov., 3. Dez., 4. Febr., 4. März, 6. Mai und 10. Juni.

Anmeldung bei Marianne Bühler: marianne.buehler@pastoralraum-mw.ch, 079 915 30 78.

Taxidienst in den Sommerferien

Da während den Sommerferien nur jedes zweite Wochenende in unserer Pfarrei ein Gottesdienst gefeiert wird, bitten wir die Personen, welche einen Fahrdienst nach Egolzwil-Wauwil benötigen, **selbständig ein Taxi zu organisieren**.

An folgenden Daten findet der Gottesdienst in Egolzwil-Wauwil statt:

Samstag, 12. Juli, 18.00

Sonntag, 27. Juli, 10.00

Samstag, 9. August, 18.00

Die Kosten (bitte Quittung mitbringen) werden Ihnen gerne vom Pfarramt zurückerstattet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Büroöffnungszeiten während den Schulferien

Das Pfarreibüro ist während den Schulferien am Montag und Mittwoch von 9.00 bis 11.00 und 13.30 bis 17.00 geöffnet. Am Donnerstagnachmittag bleibt das Pfarrbüro geschlossen.

Wenn Kirchen rocken – die Lange Nacht der Kirchen in Schötz

23. Mai, 19.00: Die Sonne meint es gut mit Schötz – und wer denkt, Kirchen seien nur was für Sonntage und stille Gebete, wird an diesem Abend sanft, aber bestimmt eines Besseren belehrt.

Denn: Es ist Lange Nacht der Kirchen. Und in der Pfarrkirche Schötz wird nicht nur gebetet, sondern auch begeistert gelauscht, geschmunzelt, geplaudert – und ja, auch ein bisschen gerockt. Zwei Bands, viele Programmhightlights und jede Menge Stimmung.

Der Abend beginnt entspannt, aber mit gespannter Vorfreude. Dann betreten Kisum die Bühne – oder besser: den Altarraum. Mit einer Mi-

schung aus harten Gitarrenriffs, dröhnendem Bass, rhythmischem Schlagzeug und einer rockig eingehenden Stimme schaffen sie eine Atmosphäre, bei der selbst die Kirchenbänke zu vibrieren scheinen.

Danach: Smeijl. Der Name ist Programm, denn spätestens beim dritten Song lächeln selbst die Zuschauer*innen in der hintersten Kirchenbank. Zwischen poppigem Charme und einem Augenzwinkern in jedem Akkord zeigen sie, dass musikalische Tiefe und gute Laune wunderbar zusammengehen können.

Natürlich wäre es keine Lange Nacht, wenn's nur ums Zuhören ginge. Ein

durchdachtes Rahmenprogramm mit Kinderschminken, Fotobox, Kicker-tisch, Feuerschale mit Schlangenbrot sowie einer Bar mit leckerer Verpflegung begeistert die Besuchenden.

Fazit: Halleluja, war das schön! Am Ende waren sie alle zufrieden und die Pfarrkirche Schötz hat gezeigt, dass alte Mauern noch lange nicht verstaubt sein müssen. Und wer weiss – vielleicht wird aus der «langen Nacht» ja übernächstes Jahr eine noch längere. Wir wären dabei. Mit offenen Ohren und einem Smeijl im Gesicht.

*Livia Huwyler,
Jugendarbeiterin*



Verein für Pfarreidadministration

KI im Pfarreisekretariat einsetzen

Texte kürzen, Flyer generieren, Vorschläge für Mailantworten machen: Auch in einem Pfarreisekretariat kann künstliche Intelligenz – KI – vielfältig eingesetzt werden. Ein Infotag zeigt Chancen und Gefahren auf.

«Ich bin begeistert!», sagt Erika Burkard. Sie ist Pfarreisekretärin in Luzern. «Es hat sich gelohnt», sagt Matthias Gut, Pfarreisekretär aus Buchrain, am Ende des Infotags «Mit künstlicher Intelligenz in die Zukunft». Als «sehr hilfreich» hat Sandra Dittli, Fachfrau Marketing und Kommunikation im Pastoralraum Malers-Schwarzenberg, die Weiterbildung erlebt.

Tatsächlich war der Infotag, organisiert vom Verein Pfarreidadministration, rasch ausgebucht. 80 Personen sind an diesem Donnerstag im Mai ins Pfarreizentrum Herz Jesu in Winterthur gekommen, um praktische Ansätze für KI im Pfarreialltag kennenzulernen. Matthias Mattenberger, Experte für strategische Kommunikation, führt unterhaltsam durch den Tag.

Öffentlich zugängliche Daten

Manche Teilnehmer:innen haben schon Erfahrungen mit künstlicher Intelligenz, etwa Bilder generiert, Texte übersetzt oder gekürzt. Andere möchten lernen, wie man eine Anfrage an die KI formuliert, wie verlässlich die Antworten sind und was es punkto Datenschutz zu beachten gibt. Sie alle kommen an diesem Tag auf ihre Kosten.

«Wenn Sie KI etwas fragen, reiht sie die nächstwahrscheinlichen Antworten aneinander», erläutert Matthias Mattenberger den Algorithmus dieser Denkmaschinen. Daraus folgt: Je mehr Kontext man der KI gibt, desto exakter ist ihre Antwort. Dabei greift

sie auf öffentlich zugängliche Datenquellen wie Wikipedia, Büchersammlungen, Newsartikel, akademische Texte usw. zurück.

Auch wenn es diverse Anbieter von KI gibt, steht an diesem Tag ChatGPT (chatgpt.com) von «Open AI» im Zentrum, laut Mattenberger «Marktführer und eines der besten Modelle». Er rät dazu, alle personenrelevanten Informationen aus einem Text, den man hochlädt, zu löschen.

Klarheit, Kontext, Korrektur

«Wie kann ich dir helfen?», lautet die simple Frage, die KI den Nutzer:innen auf einem sonst leeren Bildschirm stellt. Um möglichst effizient brauchbare Antworten zu erhalten – immerhin braucht KI laut Mattenberger sieben mal mehr Energie als eine Suche via Google –, empfiehlt er, «die drei K der KI»: Klarheit, Kontext und Korrektur. Ein Prompt, so nennt man in der Fachsprache die Anweisung, die man der KI gibt, soll möglichst klar formuliert sein: Was will ich genau erreichen? Als Kontext soll mitgeliefert werden, worum es geht und für wen die Antwort gedacht ist. Also nicht: «Kreiere mir eine Religionsstunde.» Sondern: «Kreiere mir eine Lektion für den Religionsunterricht. Thema: Jonas und der Wal für achttjährige Kinder, 30 Minuten. Beende sie mit einem Quiz mit fünf Fragen.»

In diesem Beispiel zweier Teilnehmer:innen liefert die KI eine brauchbare

Antwort. Doch nicht immer seien die Antworten verlässlich, warnt Mattenberger. Daher das dritte K: Korrektur. «KI antwortet nie: «Das weiss ich nicht.» Darum müsse man Antworten immer auf ihre Plausibilität überprüfen. Manchmal müsse man mehrere Schlaufen drehen, indem man zur ersten Antwort eine Nachfrage stellt. Es komme aber auch vor, dass die KI «halluziniert», so nennt man im Fachjargon fehlerhafte Antworten. Darum sei es wichtig, KI nicht blind zu vertrauen, sondern die Antworten nach Möglichkeit durch eine Internetrecherche zu überprüfen.

«Was in einer Frage zuerst genannt wird, ist für die KI wichtig», sagt Mattenberger. Auch könne man der KI mitteilen, in welchem Schreibstil sie ihre Antwort verfassen soll – etwa indem man ihr sagt «Du bist Pfarreidadministratorin» oder indem man sie den Schreibstil eines vorliegenden Textes analysieren lässt und ihr sagt, sie solle in diesem Stil antworten.

Die Erfahrung zeigt, welche Prompts – welche Fragen an die KI – brauchbare Antworten generieren. Mattenberger rät dazu, solche «Prompts» für wiederkehrende Anfragen abzuspeichern und damit eine Art Bibliothek für spätere Verwendungen anzulegen.

Inspiration für eigenen Text

Nach dem Mittagessen haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, KI selber auszuprobieren und Fragen zu stellen. Eine Teilnehmerin generiert mit KI einen Aushang als Dekoration für den Empfang und bittet die KI, dazu ein Frühlingsgedicht und ein Bild zu verwenden. Mit dem Resultat ist sie zufrieden. Eine andere lässt sich von der KI über Christi Himmelfahrt informieren, als Inspiration für einen

Die Antwort der KI lautet nie: «Das weiss ich nicht.»

Matthias Mattenberger



Matthias Mattenberger (rechts) hilft einer Teilnehmerin beim Experimentieren mit KI.

Bild: Sylvia Stam

Pfarreiblattartikel. Zwei Teilnehmerinnen lassen KI einen Flyer erzeugen mit einer Einladung zum Palmsonntag. «Heraus kam ein Bild mit Strandpalmen», sagen sie lachend. In einer zweiten Schaufe ergänzten sie den Prompt mit dem Hinweis: «Für den christlichen Palmsonntag». Daraufhin sind sie mit dem Resultat zufrieden.

Quellenangabe?

Die Teilnehmer:innen erwähnen mehrfach die Möglichkeit, mittels KI Texte zu kürzen, die von Drittpersonen fürs Pfarreiblatt verfasst wurden. Auf die Frage, was in diesem Fall in der Autor:innenzeile stehen müsse, entgegnet Mattenberger: «Die Autorin behält das Urheberrecht auch nach der Kürzung durch KI, also darf man ihren Namen daruntersetzen.» Es ist dennoch ratsam, den so gekürzten Text dem/der Verfasser:in nochmals zum Gegenlesen zu geben. Die Teilnehmenden des Infotags sind begeistert, wie die Rückmeldungen

Was ist KI überhaupt?

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Oberbegriff für alle Computersysteme, die gelernt haben, menschliches, intelligentes Verhalten nachzuahmen. Sie können sich also an neue Situationen anpassen, selbst Entscheidungen treffen und dazulernen. KI, die auf Basis von Daten selbst Inhalte erzeugen kann, nennt man generative KI. Sie lernt dabei aus Milliarden von Büchern, Bildern oder Musikstücken und kombiniert diese Daten zu neuen Ausgaben. Die Antworten sind allerdings nichts wirklich Neues, sondern der Durchschnitt dessen, was die KI gelernt hat. ChatGPT (Generative Pre-trained Transformer) ist ein KI-Sprachmodell, das nicht nur einzelne Worte verarbeitet, sondern deren Beziehungen im Kontext analysiert und daraus passende Antworten erzeugen kann.

Quelle: SRF

zeigen. Auch wenn noch nicht alle wissen, wo und wie genau sie KI einsetzen wollen, haben viele Lust bekommen, das auszuprobieren. «Die Beispiele für Prompts waren sehr hilfreich», sagt Pfarreisekretär Mathias Gut. Das sieht auch Kommunikationsfachfrau Sandra Dittli so.

Kreativität auslagern?

Gefahren sehen beide beim Datenschutz und bei der Frage, welche Kompetenzen man wirklich an die KI abgeben soll. «Beim Erstellen einer Excel-Tabelle lasse ich mir gern von KI helfen, aber will ich Kreatives wie das Verfassen eines Textes auslagern?», fragt Dittli. Auch stellt sich ihr die Frage, wie sie ihre Kinder im Umgang mit KI begleiten kann.

Aus den Rückmeldungen wird deutlich, dass vielen durch den Infotag die Angst vor KI genommen wurde. Einig sind sie sich aber auch, dass bei der Nutzung dieser neuen Möglichkeiten die nötige Vorsicht angebracht ist.

Sylvia Stam



Das Ritiro Terra Vecchia öffnet seine Türen zum Kennenlernen. Bild: S. Stam

Verein Ritiro Terra Vecchia Offene Tore und Türen

Terra Vecchia ist ein Weiler im Centovalli TI. Hier gestaltet ein Verein mit Sitz in Luzern christliche spirituelle Angebote. Wer Ort und Leute kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen, einige Stunden oder Tage in Terra Vecchia zu verbringen und im Rhythmus des Ortes mitzuleben: gemeinsame Tätigkeiten im und um das Haus, Gebete im Stil von Taizé, zusammen kochen und essen, Gespräche oder Spaziergänge.

So, 10.8. bis So, 17.8., Anmeldung für Essen und Übernachtung: josef.moser@ritiro.ch oder 041 240 34 06 | Kosten nach Dauer und Einkommen | Infos unter ritiro.ch > Angebote

Antoniushaus Mattli Morschach Verbunden im Tanz

Im Tanz können sich Musik, Körper, Seele und Geist verbinden. Auf dem Programm stehen einfache, repetitive Choreografien zu aktuellen christlichen Lobliedern und zu klassischer Musik. Die Teilnehmenden lernen die Tänze langsam kennen und tanzen sie später beschwingt im Kreis. Darüber hinaus ist auf Wunsch auch Raum für eigene Bewegungen, eigene Ideen und die eigene Ausdrucksweise.

Sa, 16.8., 09.45 bis So, 17.8., 15.15, Antoniushaus Mattli Morschach | Leitung: Silvia Schambron-Leu | Kurskosten: Fr. 210.– zzgl. Kost und Logis | Anmeldung bis 18.7. an info@antoniushaus.ch | antoniushaus.ch

Kapuzinerkloster Wesemlin Kräutersträusse binden

An Mariä Himmelfahrt (15.8.) werden vielerorts Kräuter gesegnet. Das Kapuzinerkloster Wesemlin lädt dazu ein, gemeinsam im Kapuzinergarten Kräutersträusschen zu binden und so der Heilkraft Gottes in der Schöpfung auf die Spur zu kommen. Die Sträusschen werden im Gottesdienst vom 15. August (10.00 Uhr) im Kapuzinerkloster gesegnet und verteilt.

Mi, 13.8., 09.00–11.00 und 14.00–16.00; Do, 14.8., 09.00–11.00 | Anmeldung nötig bei Br. Paul Mathis, 079 284 97 53



Sträusse binden für die Segnung an Mariä Himmelfahrt. Bild: unsplash

Romerohaus Luzern Ein Morgen in Achtsamkeit

Im Rummel des Alltags spüren viele Menschen eine Sehnsucht nach Stille. Wenn äussere Reize wegfallen, eröffnen sich neue Räume: Der eigene Leib wird durchlässig und wach. Die Seele richtet sich auf Wesentliches aus. Der Geist schenkt Momente der Klarheit. Verschiedene Übungen der Achtsamkeit helfen, sich wieder zu verwurzeln und die Verbindung mit dem Göttlichen zu erfahren: Sitzen im Stil des Za-Zen, Leibarbeit, Shibashi-Qi Gong. Einen Vormittag lang wird dies achtsam eingeübt. Auch das Frühstück gehört dazu.

Sa, 23.8. | 11.10. | 13.12., jeweils 07.15–12.15, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, Luzern | Leitung: Bernadette Rügsegger | Kosten: Fr. 25.– bis Fr. 40.– (Selbststeinschätzung) inkl. Frühstück | Anmeldung bis Do davor an shibashi@bluewin.ch oder 041 280 41 26

Kleines Kirchenjahr

Maria aus Magdala

Am 22. Juli gedenkt die katholische Kirche der heiligen Maria aus Magdala, auch Maria Magdalena genannt. Ihr Name verweist auf den Ort Migdal am See Genezareth. Alle vier Evangelien erwähnen Maria aus Magdala namentlich. Sie gehörte zur Gefolgschaft Jesu, war Augenzeugin der Kreuzigung und am Ostermorgen Erstzeugin der Auferstehung.

Hartnäckig hält sich das Bild von Maria Magdalena als reuiger Sünderin, der von Gott vergeben wird. Diese Deutung geht auf Papst Gregor I. zurück. Er legte im sechsten Jahrhundert die Aussage, Jesus habe ihr sieben Dämonen ausgetrieben (Lk 8,2), nicht als Krankheit, sondern als Sünde aus und setzte Maria aus Magdala mit der namenlosen «Sünderin» (Lk 7,36–50) gleich. Diese Deutung bestimmte zunehmend das Bild Maria Magdalenas in der katholischen Kirche. Mit diesem Blick war es möglich, ein erotisches Element in die Sakralkunst einzufügen. Die vermeintliche Sünderin wurde auch dazu benutzt, um zu verdeutlichen, dass Gott allen Sünder:innen verzeiht, die ehrlich bereuen.

Papst Franziskus wertete den Gedenktag Maria Magdalenas 2016 zum Festtag auf und stellte sie liturgisch den Aposteln gleich. sys



Maria aus Magdala gilt als Zeugin der Auferstehung.

Bild: Duccio di Buoninsegna/wikimedia commons

Kirchliche Wahlen 2026

Zwei Synodalratsmitglieder kandidieren nicht mehr

2026 ist im Kanton Luzern ein kirchliches Wahljahr. Die Behördenmitglieder der Kirchgemeinden und der Landeskirche werden neu gewählt. Im Synodalrat, der Exekutive der Landeskirche – vergleichbar mit dem Regierungsrat auf politischer Ebene – kommt es dabei zu zwei Wechseln. Renata Asal-Steger (Luzern) und Armin Suppiger (Kriens) kandidieren nicht mehr.

Asal-Steger (65) gehört dem Synodalrat seit 2010 an und präsidierte diesen 2016/17 und 2020/21. Sie ist zuständig

für das Ressort «Bistum Basel, landeskirchliche Instanzen». Suppiger (62) kam 2016 in den Synodalrat und führt das Ressort Finanzen.

Der Synodalrat zählt neun Mitglieder. Sieben von diesen stellen sich 2026 erneut zur Verfügung: Annegreth Bienz-Geisseler (Entlebuch, seit 2012), Sandra Huber (Willisau, 2018), Thomas Räber (Gelfingen, 2018) Nana Amstad-Paul (Emmen, 2021), Karin Wandeler-Wüest (Schenkon, 2021), Simone Parise (Luzern, 2024) und Claudio Spescha (Malters, 2024).



Renata Asal-Steger und Armin Suppiger treten nächstes Jahr aus dem Synodalrat zurück.

Bilder: Roberto Conciatori

Pastoralraum Hitzkirchertal

Zwischenlösung für Leitung

Diakon Hanspeter Vonarburg leitet ab 1. Juli ad interim und in einem 50-Prozent-Pensum den Pastoralraum Hitzkirchertal. Dessen bisherige Leitung, Diakon Daniel Unternährer und Priester Markus Fellmann, verlässt Hitzkirch im Sommer und wechselt im September in den Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal.

Vonarburg (73) hat vielfältige Seelsorge-Erfahrung. Unter anderem war er Pfarreileiter im heutigen Pastoralraum Emmen-Rothenburg und Leiter der Notfallseelsorge/Careteam im Kanton Luzern. Seit der Pensionierung ist er teilzeitlich im Pastoralraum Wasseramt Ost, Solothurn, tätig.

Kirche unterstützt

Lastwagen für Ukrainehilfe

Die katholische Kirche im Kanton Luzern unterstützt mit 20 000 Franken den Kauf eines kleinen Sattelschleppers, um Hilfsgüter in die Ukraine zu transportieren. Der Betrag gehe an den Verein Ukrainehilfe Zentral-schweiz, heisst es in einer Medienmitteilung vom 19. Mai. Dieser Verein liefert Hilfsgüter für den Wiederaufbau, erbringt Leistungen vor Ort und unterstützt Organisationen wie Einzelpersonen.

Im Herbst 2024 ermöglichte die Kirche bereits den Kauf eines Löschfahrzeugs für die Ukraine. Sie hilft im gleichen Umfang regelmässig auch im Inland.



Die Ärztin Caroline Albrecht aus Malters ist neu im Präsidium der Jubla Schweiz.

Bild: Jubla

Jungwacht Blauring Schweiz

Luzernerin neu im Präsidium

Caroline Albrecht aus Malters und Luca Belci aus Wettingen bilden das neue Co-Präsidium von Jungwacht Blauring (Jubla) Schweiz. Albrecht gehörte bereits dem Vorstand an, Belci dem Co-Präsidium. Sie wurden an der Delegiertenversammlung des Kinder- und Jugendverbands vom 24. Mai in Luzern gewählt bzw. bestätigt. Verabschiedet aus dem Vorstand und Co-Präsidium wurde Stephanie Bamert aus Luzern.

Caroline Albrecht (32) ist Ärztin und hat ihre Wurzeln in der Jubla Pfyn TG und im Kantonalverband der Jubla Thurgau. Sie freue sich, gemeinsam mit vielen engagierten Menschen die Zukunft der Jubla mitzugestalten, sagte sie an der Versammlung. «Es ist beeindruckend, was mit ehrenamtlichem Engagement auf die Beine gestellt werden kann.»



Best-of aus allen Pfarreiblättern

www.skpv.ch/kiosk

So ein Witz!

Zwei Propheten treffen sich. Bei der Begrüssung geben sie sich die Hand und schauen sich in die Augen. Sagt der eine zum andern: Dir geht's gut, wie geht's mir?

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,
Dorfchärn 3, 6247 Schötz

redaktion@pastoralraum-mw.ch

Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen

Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil

Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon

Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

altihofen@pastoralraum-mw.ch

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

nebikon@pastoralraum-mw.ch

schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81

041 980 32 01

062 756 10 22

041 980 13 25

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Gesehen bei Walterswil BE.

Bild: Dominik Thali

Ein Baum? Ein Strauch? Beides. Ökumene
in der Natur. Ein reformierter Efeu umrankt
katholische Chriesiäste (oder umgekehrt);
ein Stamm, selbstverständliches Miteinander.

*Dominik Thali (*1963),
Leiter Kommunikation Landeskirche Luzern*
